

„Hauptsache gesund“

ist oft die Antwort, wenn ich bei Geburtstagsbesuchen Glück- und Segenswünsche übermittle. Hauptsache gesund. Das ist so, nicht erst bei zunehmendem Alter. Unsere Ärzte und Pharma-Forscher leisten Großartiges, um bisher nie gekannte medizinische Erfolge zu erzielen. Krankheiten, die noch vor 50 Jahren zwingend tödlich waren, gelten heute als heilbar. Und doch kommen in unserer modernen Zeit scheinbar immer mehr Krankheiten dazu: körperliche aber auch seelische. Als Pfarrer erlebe ich, dass Menschen krank werden, weil ihre Seele Schaden genommen hat. Angst ist oft Auslöser von körperlichen Beschwerden: Angst vor Versagen in der Arbeitswelt, Angst vor dem Nicht-mehr-geliebt-werden, Angst vor Einsamkeit, vor Verlusten, vor Rückschlägen... Meist ist die Angst gar nicht so genau zu benennen, sie ist einfach da und schnürt die Kehle zu...gottweißwie. „Fürchte dich nicht“ ist deshalb eine der wichtigsten Zusagen Gottes in der Bibel. Das ist nicht ein Auftrag im Sinne von: „Du musst es selbst schaffen, Deine Angst zu bewältigen!“ Es ist vielmehr eine Ermunterung, eine Einladung, loszulassen. Das ist nicht einfach. Doch es fällt leichter, wenn ich mir Folgendes vor Augen halte: Gott hat mich bewusst ins Leben gerufen. Gott liebt mich bedingungslos. Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand. Ich lebe in Seiner Liebe. Für Furcht ist da dann eigentlich gar kein Platz mehr: *„Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus“* heißt es im Neuen Testament (1.Johannesbrief, Kap.4,18). Biblisch gesprochen: Furcht verwandelt sich durch Gottes Liebe in Ehrfurcht: Ehrfurcht vor dem Gott, der uns das Leben schenkt, der unsere Freiheit will. Da hat plötzlich die Angst keine Macht mehr. Aus der Angst vor dem Tod wird die Freude am Leben. Denn der Herr über Leben und Tod ist stärker als unsere Angst. Das ist die Botschaft Jesu Christi. Der berühmte russische Schriftsteller Leo Tolstoi (1828-1910) hat dies in einem schönen Vergleich verdeutlicht. Er schreibt: *„Wer die Lehre Christi begreift, hat dasselbe Gefühl wie ein Vogel, der bis dahin nicht wusste, dass er Flügel besitzt und nun plötzlich begreift, dass er fliegen, frei sein kann und nichts mehr zu fürchten braucht.“* Angst hält uns am Boden, Gottvertrauen verleiht Flügel.

Darüber wollen wir uns Gedanken machen bei einem großen Dekanatskirchentag, den wir mit prominenten Gästen in 2 Wochen in Höllrich (zwischen Gemünden und Hammelburg) feiern: am **Sonntag 24. Juni**, 10.00 – 17.00 Uhr. Das Thema lautet: **„Wohin in Zukunft? – von unseren Ängsten und unserem Vertrauen“**. Herzlich willkommen, Eintritt frei.

Ich wünsche Ihnen ein an Körper und Seele gesundendes Wochenende
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld
Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden.
Die Andachten zu verschiedenen Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.